
Junge Union nimmt sich der Donau an

Ulm.

Auch die Junge Union Württemberg-Hohenzollern ist jetzt mit im Boot und hat als Ziel ausgegeben, "die Donaustrategie mit Leben zu füllen". So haben die Nachwuchspolitiker Ende vergangener Woche in Ulm eine Bildungsreise entlang der Donau gestartet, um Kontakte zu gleichaltrigen politisch Aktiven zu knüpfen. Sie führte die Crew, die im Haus der Donau von Oberbürgermeister Ivo Gönner entsandt worden ist, über Wien und Budapest bis nach Pécs, wo sie heute mit der Ulmer Kulturbürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle an der Eröffnung der Ausstellung "Europa - ein gemeinsames Erbe" teilnimmt.

Die Reiseerfahrungen sollen in die europäische Strategie für den Donaoraum einfließen. JU-Bezirksvorsitzende Norbert Lins sagt dazu: "Es gilt, den in Gang gesetzten Prozess im Sinne unserer Generation mitzugestalten." Die Ulmer Stadträtin Jessica Kulitz, die die Reise organisiert hat, konkretisiert: "Wir brauchen entlang der Donau beispielsweise bessere Programme für den Austausch von Studierenden. Denn nur durch persönliche Kontakte wird sich eine echte Donauidentität entwickeln."

Auf dem Programm der Delegation standen unter anderem Gespräche mit dem österreichischen Außenminister Michael Spindelegger, dem österreichischen EU-Kommissar für Regionalpolitik Johannes Hahn sowie dem Budapester Oberbürgermeister Gábor Demszky.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm